

Bündnerische Reformationsgeschichte



Im Auftrage der
Evang.-kätischen Synode bearbeitet
von Emil Camenisch
Pfarrer in Valendas und Sagens

Chur 1920

Gebrudt bei Bischofberger & Söhneffherle



Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	1
I. Teil. Politische und kirchliche Zustände in den Drei Bünden beim Beginn der Reformation	5
1. Politische Zustände	5
2. Kirchliche Zustände	15
II. Teil. Die Reformation als allgemeine Landesangelegenheit	23
1. Luther und Zwingli	23
2. Das Religionsgespräch in Ilanz 1526	36
3. Die Ilanzer Artikel 1524 und 1526	48
4. Die Stiftung der Evangelisch-Rätischen Synode 1537	59
5. Die Wiederkäufer	67
6. Das Religionsgespräch in Sûs, 27. Dezember 1537 bis 4. Januar 1538	81
7. Die Gründung der Nicolaischule in Chur 1539	93
8. Altes und neuer Gottesdienst	102
9. Das Rätische Bekenntnis 1552	115
10. Die Bischöfe der Reformationszeit	123
III. Teil. Die Reformation als Angelegenheit der Bünde, Gerichtsgemeinden und Nachbarschaften	175
1. Die Stadt Chur als Quellpunkt der bündnerischen Reformationsbewegung	175
2. Der Zehngerichtenbund	197
a) Maiensfeld und Gläsch	197
b) Malans und Jenins	209
c) Landschaft Davos	213
d) Wiesen und Schmitten	223
e) St. Antönen	226
f) Klosters, Serneus, Saas, Conters und Rüblis	228
g) Jenaz, Fideris, Furna und Luzeln	237
h) Schlers, Schuders, Grüsch, Janas und Valzeina	241

	Seite
l) Seewis	248
k) Schanfigg: Langwies, St. Peter und Maladers	251
l) Landschaft Churwalden: Maliz, Darpan, Tscherttschen und Churwalden	255
3. Der Graue Bund	261
a) Ilanz, Flond, Strada, Luis, Rieli, Pitäsch, Schnaus, Ruffschein, Ladir, Ruis und Oberfagen	261
b) Duvin, Drin und Vals	270
c) Kloster und Landschaft Disentis (Sabi)	277
d) Waltensburg und Brigels	281
e) Kästris und Seewis	287
f) Balendas, Versam und Sculms	292
g) Sassen und Tenna	297
h) Sagens, Jellers und Laaz	301
i) Films	308
k) Trins und Tamins	312
l) Gms, Bonaduz, Rhäzüns und Felsberg	315
m) Kloster und Gemeinde Cazis, Thusis mit Masein und Ronzellen, Präz, Porteln mit Sarn, Tartar, Flerden, Armein und Tschappina	319
n) Schams: Zillis mit Anbeer, Schamsferberg und Ferrera	330
o) Rheinwald: Splügen und Hinterrhein	338
p) Misog	340
4. Der Gotteshausbund und die italienischen Untertanenlande	346
a) Schuls, Tarasp, Remüs, Schleins, Martinsbruck, Samnaun und Sent	346
b) Lavin, Guarba, Ardez, Jetan, Sils und Zernez	360
c) Münsterthal: Kloster und Gemeinde Münster und St. Maria	373
d) Bergell: Bicosoprano, Casaccia, Bondo, Soglio, Castasegna und Pontella	381
e) Puschlav und Brusio	394
f) Die Untertanenlande: Chiavenna, Vestlin und Bormio	404
Oberengadin	426
g) Zuoz, Camogast, Madulein und Scansf	428
h) Samaden, Bevers, Pontresina, Sils, Silvaplana, Campfer, Celerina und St. Moriz	448
i) Bergün, Latsch, Stuls und Filisur	470
k) Bivio und das Oberhalbstein	482

	Seite
l) Domleschg: Scharans, Sils, Fürstenu, Almens, Rodels, Dusch, Tomils, Rothenbrunnen, Scheib, Felbis und Trans	488
m) Muttun	510
n) Abers	512
o) Iglis, Unterbas, Bizers mit Mosstrils, Trimmils und Halbenslein	514
IV. Teil. Die Gegenreformation	529
a) Die Erstarkung des Katholizismus und der Abschluß der Re- formationsbewegung diesseits und jenseits der Berge	529
b) Die Vergewaltigung des evangelischen Bekenntnisses durch die österreichisch-spanischen Waffen und der bleibende Verlust des Beitritts für den neuen Glauben	546
c) Der ständige Kampf um die Parität im Gebiet der Drei Bünde	566
Quellen- und Literaturangaben	581

